

Anna Klauďová / Danica Dvořáková

Die Arbeit am Fachwörterbuch für die holzwirtschaftliche Praxis

In den Jahren 1983 bis 1985 wurde am Lehrstuhl für Fremdsprachen der Hochschule für Forstwirtschaft und Holztechnologie die Forschungsaufgabe K-703 unter dem Titel "Terminologische Lexik der Fachliteratur in der Holzwirtschaft" bearbeitet, deren praktisches Ziel es war, eine slowakische Stichwortliste holzwirtschaftlicher Termini zusammenzustellen. Die Stichwortliste sollte einerseits als Grundlage für die Ausarbeitung eines mehrsprachigen Fachwörterbuchs dienen, andererseits ein Beitrag zur Herausbildung und Zusammenstellung der slowakischen Nomenklatur im Fach Holzwirtschaft sein. In den folgenden zwei Jahren knüpft an diese Arbeit die nachfolgende Forschungsaufgabe K-705 an, d.h. das Aufsuchen der fremdsprachigen Äquivalente bei gleichzeitigem Komplettieren der bestehenden slowakischen Lexik. Als Ergebnis dieser Untersuchung soll 1988 im Hochschulverlag ein slowakisch-tschechisch-englisch-deutsch-französisch-russisch-spanisches Fachwörterbuch für die Holzwirtschaft erscheinen, um möglichst schnell den Anforderungen der Praxis entsprechen zu können.

Die Notwendigkeit, der holzwirtschaftlichen Praxis ein Fachwörterbuch zur Verfügung zu stellen, ergibt sich aus folgenden Tatsachen:

- 1) Die bestehenden zweisprachigen technischen Wörterbücher beziehen sich vorrangig auf Maschinenbau und Montanindustrie.¹
- 2) Die wenigen mehrsprachigen Wörterbücher ausländischer Provenienz sind entweder alt, d.h. sie erschienen in den 50er Jahren, der Neuauflage wurde nur eine weitere Sprache zugefügt.² Dies bedeutet, daß die neuen Verarbeitungsverfahren und die ihnen entsprechende Lexik seit den 70er Jahren nicht einbezogen sind.
- 3) Seit Ende der 70er Jahre erscheinen die mehrsprachigen ALFA-Wörterbücher, deren Spaltenreihung und Register sich in der Praxis als günstig erwiesen haben.

Nach den Besprechungen mit Fachleuten von einzelnen Lehrstühlen und dem Staatlichen Forschungsinstitut für Holzwirtschaft wurden sieben Teilbereiche fest-

gelegt: Holzlehre, Mechanische Holztechnologie, Chemische Holztechnologie, Holzbearbeitungsmaschinen und -anlagen, Holzzeugnisse und Möbelfertigung, Holzbauten und Bautischlerei, Plattenförmige Holzwerkstoffe. Die Stichwortliste wurde auf den Umfang von 10 000 Stichwörtern beschränkt. Ausgangspunkt für die Arbeit an der slowakischen Fassung sind die ČSN-Normen. Soweit die RGW-Standards Gültigkeit haben, wurden die Exzerpte gleichzeitig mit den fremdsprachigen Termini versehen (z.B. Möbel). Ferner wurden mehrsprachige Verzeichnisse des Europäischen Komitees der Holzbearbeitungsmaschinenhersteller genutzt³, die schon eine standardisierte slowakische Fassung haben. Die ČSN-Normen enthalten die Termini, die sowohl von der Standardisierungskommission als auch durch die sprachliche Korrektur bestätigt wurden. Insgesamt wurden 89 ČSN-Normen verarbeitet. Außerdem wurde slowakische und fremdsprachige Fachliteratur mit einem Umfang von etwa 7 000 Seiten exzerpiert.

Die erste Fassung der Stichwortliste beinhaltet 11 000 Wörter, deren Anzahl infolge der Duplizität in einzelnen Holzwirtschaftsbereichen auf 9 832 vermindert wurde. In der zweiten Phase der Arbeit rechnet man mit einer mäßigen Zunahme der Wörterzahl durch die nachfolgende Exzerpierung von fremdsprachiger Fachliteratur.

Linguistische Fragen und ihre Lösung

Die Beziehung zwischen der slowakischen und tschechischen Terminologie ist eine seit Jahren umstrittene Frage. Die extralinguistische Situation, d.h. die unterschiedliche Gewerbe- und Industrieentwicklung wie auch das Studium der Slowaken an den tschechischen technischen Hochschulen vor dem zweiten Weltkrieg verursachte, daß in die slowakische Terminologie zahlreiche Tschechismen gelangten. Es ging vorwiegend um Kalkierung. Die richtungweisende Stellung dazu bezog schon HORECKÝ (1956, 82). Generell ist zwischen zwei Prägungen zu unterscheiden. Entweder wird ein neues slowakisches Wort gebildet (tsch. 'hráň' - sl. 'klietka' - dt. 'Stapel'; tsch. 'bortit se' - sl. 'šúverit'sa' - dt. 'schwinden'), oder es werden die Unterschiede in der Lautbildung, Wortbildung, Syntax akzeptiert (tsch. 'latovka' - sl. 'latovka' - dt. 'Verbundplatte'; tsch. 'dýha' - sl. 'dyha' - dt. 'Furnier'; tsch. 'překližka' - sl. 'preglejka' - dt. 'Sperrholz'). In dem letzten Falle obliegt die Entscheidung dem Institut für Sprachwissenschaft. Dank dem Tschechisch-Slowakischen Wörterbuch (1979) sind wir bei den Wörtern tsch. 'strop' - sl. fach. 'strop' - dt. 'Decke' und tsch. 'fošna' - sl. fach. 'fošňa' - dt. 'Pfosten' darüber im klaren, daß sie in der slowakischen Fachsprache einwandfrei benutzt werden können. Bei 'fošňa' wird dadurch gleichzeitig der Relation AS Deutsch - ZS Slowakisch entsprochen.

Lücken der slowakischen Sprache wurden in der fachspezifischen Lexik beobachtet, und zwar in der Konfrontation mit dem Deutschen und Englischen: dt. 'kappen' - sl. '+kapovať'; dt. 'Kappanlage' - sl. '+kapovačka'; dt. 'paketieren' - sl. '+paketovať'; dt. 'Paket' - sl. '+pakét'. Die beiden Verben und ihre Derivate sind im Slowakischen nicht kodifiziert, deshalb werden sie im Wörterbuch mit / + / markiert.

Lexikalisch-semantiche Äquivalente zwischen einzelnen Sprachen: Als unumgänglich erwies sich, die fremdsprachigen Stichwörter untereinander zu konfrontieren, denn es wurden Ungleichwertigkeiten ermittelt, von denen sogar renommierte englische und französische Wörterbücher nicht frei sind. Meist liegt die Ursache dafür im soziolinguistischen Bereich, wenn das Fachwort in einem anderen Teilbereich der Disziplin genutzt wird, also als fachspezifisch im engeren Sinne betrachtet werden muß. Die Erscheinung widerspiegelt gleichzeitig eine unterschiedliche sprachliche Divergenz oder Konvergenz zwischen einzelnen Sprachen. Jede Stichwortreihe muß deshalb in der Arbeitsgruppe besprochen werden, um für sie die beste Lösungsvariante gewährleisten zu können. Diese Arbeit stellt für die Wissenschaftler eine der wichtigsten, aber auch zeitraubendsten Phasen dar. Z.Z. versuchen wir experimentell den Rechner SM 4-20 einzusetzen, damit uns die durch den Rechner erarbeitete Zusammenstellung zeigt, wo die Unkorrektheiten und Lücken liegen.

Synonymie in der deutschen Fachlexik. Die Internationalisierung der Fachlexik führt zur Entstehung von Doubletten. Zu unterscheiden ist zwischen Synonymie infolge des zeitlichen Gebrauchs (A) und Synonymie in der Relation Internationalismus/Deutsch (B). Die beiden Arten treten entweder rein oder gemischt auf. (A) 'Hirnschnitt' - 'Querschnitt'; (AB) 'Spiegelschnitt' - 'Radialschnitt'; (AB) 'Fladerschnitt' - 'Tangentialschnitt'; (B) 'Adhäsion' - 'Haftung', 'Haftfähigkeit'. In einigen Fällen werden keine einheimischen Wörter mehr gebildet, z.B. 'Anisotropie' (für physikalische Eigenschaften eines Stoffes in den grundlegenden Richtungen).

Bemerkungen zur stilistischen Markierung: Die Fragen nach der Stilschichtung und Stilfärbung in Wörterbüchern wurden von BONDZIO (1982) und AGRICOLA (1982) u.a. in den Linguistischen Studien 1982 aufgeworfen. Die dort vorgestellten Verfahrensweisen lassen sich gut in den einsprachigen Bedeutungswörterbüchern und Synonymwörterbüchern anwenden. Damit genügen sie den Anforderungen der Sprachwissenschaftler und leisten den Benutzern gute Dienste. Im Falle eines mehrsprachigen Wörterbuchs realisieren wir in der Markierung nur das Genus und die Angabe der Anwendungsbedingung, wenn Unterschiede soziolinguistischen

Charakters bestehen. Im weiteren ergeben sich die Gründe einer schwachen Markierung aus der Anforderung, daß ein Fachwörterbuch zur Kodifizierung im Sprachgebrauch beitragen soll.

Anmerkungen

- 1 SOUKUP, F.: Německo-český a česko-německý slovník z mechanické technologie. Praha 1956; Německo-český technický slovník. KUČERA / JOUKLOVÁ, Praha 1962; Česko-německý technický slovník. NAXEROVÁ, Praha 1970; Německo-slovenský a slovensko-německý technický slovník. VIGAŠOVÁ. Bratislava 1966.
- 2 TRIPPODO, G.: Legno-Wood-Bois-Holz, Vocabolario tecnico e commerciale del legno, Roma 1957; Terminologie forestiere, Sciences forestieres, technologie, pratiques et produits forestiers, Version française, Conseil international de la langue française, 1975, (fr.-eng.-dt.-sp.), gemeinsame Lexik nur in Botanik u. Sägewerk
- 3 Technická klasifikácia drevárskych strojov a pomocných zariadení na obrábanie dreva, Štvorjazyčný slovník (sl. fr., angl., nem.) Bratislava 1985.

Literaturverzeichnis

- AGRICOLA, E.: Ein Modellwörterbuch lexikalisch-semanticcher Strukturen. In: LS/A/ZISW, Berlin 1982.
- BONDZIO, W.: Valenz in der Lexikographie. In: LS/A/ZISW, Berlin 1982.
- Česko-slovenský slovník. Bratislava 1979.
- HORECKÝ, J.: Základy slovenskej terminológie. Bratislava 1956.